

# Erziehungsberatung: Einrichtungen und Planstellen 2010

	Einrichtungen	Planstellen	Planstellen pro Einrichtung
Baden-Württemberg	136	512	3,8
Bayern	128	519	4,1
Berlin	47	239	5,1
Brandenburg	44	124	2,8
Bremen	8	24	3,1
Hamburg	25	71	2,8
Hessen	73	262	3,6
Mecklenburg-Vorpommern	26	52	2
Niedersachsen	99	381	3,8
Nordrhein-Westfalen	237	975	4,1
Rheinland-Pfalz	43	158	3,7
Saarland	10	31	3,1
Sachsen	64	182	2,8
Sachsen-Anhalt	36	85	2,4
Schleswig-Holstein	45	134	3
Thüringen	35	100	2,9
<b>Deutschland</b>	<b>1056</b>	<b>3880</b>	<b>3,7</b>

Zum 31. 12. 2010 gab es in Deutschland 1056 Einrichtungen, die Erziehungsberatung anbieten: (reine) Erziehungsberatungsstellen, integrierte Beratungsstellen, Kinder- und Jugendhilfestationen, sowie die Sonderform der Beratungszentren in Stuttgart.

Die Zahl der Einrichtungen hat sich von 1081 im Jahr 2003 um 25 Beratungsstellen verringert. Geringfügig erhöht hat sich die Ausstattung der Einrichtungen mit Vollzeitstellen für den Bereich Erziehungsberatung. Es stehen pro Einrichtung im Durchschnitt jetzt 3,7 Planstellen zur Verfügung (2003: 3,5). Insgesamt konnten zum 31. 12. 2010 3880 Planstellen gezählt werden.

## Berufe der Beratungsfachkräfte in der Erziehungsberatung (ohne Honorarkräfte) 2010

Beruf	Zahl der Fachkräfte	Prozent der Fachkräfte
Diplom-Psychologe	2173	40,1%
Diplom-Sozialpädagoge	2122	39,2%
Diplom-Pädagoge	460	8,5%
Heilpädagoge	259	4,8%
Arzt/Mediziner	15	0,3%
Theologe/Pfarrer Pastor	30	0,6%
Soziologe	32	0,6%
Erzieher	28	0,5%
Lehrer	19	0,4%
Jurist	1	0,0%
Bachelor div	1	0,0%

Master div	8	0,1%
Psychologischer Psychotherapeut	58	1,1%
Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin	65	1,2%
sonstige	94	1,7%
unbekannt	55	1,0%
	<b>5419</b>	<b>100,0%</b>

3880 Planstellen in der Erziehungsberatung waren zum 31. 12. 2010 mit 5419 Fachkräften besetzt. 1674 Fachkräfte arbeiteten vollzeit, 3745 teilzeit. Der Anteil der Psychologen und Psychologinnen ist gesunken: 40,1% gegenüber 46,1% 2003. Entsprechend erhöht haben sich die Anteile der Fachrichtungen Soziale Arbeit/Sozialpädagogik (von 35,5 auf 39,2%) und Pädagogik (von 7,5 auf 8,5 %). 69,5% der Fachkräfte waren Frauen, 30,5% Männer.

## Zusatzqualifikationen 2010

Erziehungs- und Familienberaterin bke oder EZI	436
Familientherapie, systemische Therapie	2418
Gestalttherapie	361
Verhaltenstherapie	574
Klientenzentrierte Psychotherapie	536
Psychoanalyse	196
Psychodrama	204
Hypnotherapie	210
Katathyme Imaginative Psychotherapie	39
Körperpsychotherapie	113
Traumatherapie	287
Transaktionsanalyse	56
Entwicklungspsychologische Beratung	331
Familien-Mediation	379
Ehe- und Lebensberatung	408
Supervision	454
sonstige	544
Summe der Zusatzqualifikationen	7547

Die Beratungsfachkräfte für Erziehungsberatung verfügen über insgesamt 7547 Zusatzqualifikationen, wobei familientherapeutische bzw. systemische Ausbildungen mit Abstand an der Spitze liegen. Es ergeben sich 1,4 Zusatzqualifikationen pro Fachkraft.

## Spezifische Qualifikationen 2010

Trennung und Scheidung	2325
Hochkonflikthafte Elternschaft	1625
Sexueller Missbrauch	1297
Gewalt in Familie	783
Kinderschutz § 8a SGB VIII	1610
Alleinerziehende	397
Stieffamilien	535
Armut/Multiproblemfamilien	510
Familien mit Migrationshintergrund	849
Säuglinge und Kleinkinder	842

Kindliche Entwicklungsstörungen	903
Teilleistungsstörungen/ADHS	1015
Betreuter Umgang	459
Krisenintervention	885
Leitung	469
sonstige	696
<b>Summe der spezifischen Qualifikationen</b>	<b>15199</b>

Erheblich gestiegen gegenüber der entsprechenden Erhebung 2003 ist die Zahl der spezifischen Qualifikationen, über die die Fachkräfte verfügen. Die Summe liegt bei 15199, das bedeutet 2,8 spezifische Qualifikationen pro Fachkraft. 2003 lag dieser Wert noch bei 1,9. In der „Spitzengruppe“ liegen spezifische Qualifikationen für die Beratung bei Trennung und Scheidung, bei hoch konflikthafter Elternschaft sowie Fortbildungen in den Bereichen Kinderschutz und sexueller Missbrauch.

## Durchschnittliche Zahl von Vollzeitstellen für Beschäftigte im Sekretariat pro Einrichtung 2010

Baden-Württemberg	0,8
Bayern	0,8
Berlin	0,9
Brandenburg	0,3
Bremen	0,3
Hamburg	0,6
Hessen	0,6
Mecklenburg-Vorpommern	0,3
Niedersachsen	0,8
Nordrhein-Westfalen	0,9
Rheinland-Pfalz	0,6
Saarland	0,9
Sachsen	0,4
Sachsen-Anhalt	0,3
Schleswig-Holstein	0,6
Thüringen	0,4
<b>Deutschland</b>	<b>0,7</b>

Die durchschnittliche Zahl von Planstellen für Beschäftigte im Sekretariat der Beratungsstellen liegt bei 0,7.